

Weltgebetstag und Gemeinschaft

Flawil Das diesjährige Weltgebetstagsland Slowenien liegt zwischen der Adria und den Alpen und ist geprägt durch seine waldreichen Gegenden, in denen viele vom Aussterben bedrohte Tierarten leben. Die nördlichste der ehemaligen Teilrepubliken Jugoslawiens ist seit 1991 unabhängig. Die Menschen leben ihr vielfältiges Brauchtum und Gäste spüren, dass sie willkommen sind. Das Gleichnis vom grossen Gastmahl steht passend im Zentrum der ökumenischen Feiern vom Freitag, 1. März, 14 und 19.30 Uhr, im ZwingliSaal der reformierten Kirchgemeinde Flawil und fordert auf, sich Gedanken zu machen über ein Zusammenleben, das alle Menschen einschliesst. Die Kinder feiern ihren Weltgebetstag am Sonntag, 3. März, um 10 Uhr, im Jugendraum der reformierten Kirchgemeinde. (pd)

Theaterabend mit «Die Brücke»

Niederuzwil Am nächsten Dienstag, 5. März, um 20 Uhr, präsentiert die Evangelische Kirchgemeinde Niederuzwil das Theater «Die Brücke». Aufführungsort ist die evangelische Kirche. Der Zufall lässt in diesem Stück zwei Männer aufeinanderprallen, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Gustave, ein aufstrebender Architekt, und Jack, ein Clochard mit gebrochenem Lebenslauf. Die beiden können sich weder ausstehen noch ausweichen und doch nähern sie sich an. Dabei entdecken sie eine bis anhin gut verborgene Gemeinsamkeit, welche das Leben beider in neuem Licht erscheinen lässt. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (pd)

Agenda Uzwil/Flawil

Heute Dienstag

Degersheim

Bibliothek und Ludothek, 18.00-20.00

Flawil

Brockenhaus, Warenannahme geöffnet 08.15-12.00/13.15-16.00
b'treff, 09.00-12.00/14.00-17.00

Oberuzwil

Ludothek, 09.00-11.00/15.30-18.30, Alti Gerbi, Tafelackerstrasse 8

Morgen Mittwoch

Degersheim

Turnen für junge Senioren und Seniorinnen, Pro Senectute 09.00-10.00, Schulhaus Steinegg

Flawil

b'treff, 09.00-12.00, Bahnhofplatz 4
Brockenhaus, 09.00-12.00/13.30-18.00, Waldau 1
Ludothek, 09.00-11.00, Badstrasse 20

Turnergruppe ü60 Flawil, 14.30-15.30, Oberstufenzentrum Feld

Niederwil

Seniorenturnen, Pro Senectute 13.30-14.30, Primarschulhaus
Hauptversammlung, anschl. Referat mit Kantonsrat Andreas Widmer zur Ständeratswahl, 19.30, Rössli

Oberuzwil

Ludothek, 14.00-17.00, Alti Gerbi

Uzwil

Bibliothek, 09.00-11.30/14.00-18.00, Bahnhofstrasse 83 a
Öffentlicher Lauftreff, LC Uzwil 18.30, Kunsteisbahn Uzehalle
Holz- und Metallwerkstatt, 18.30-21.30, Freizeitwerkstatt
Heidi Maria Glössner von A-Z, Lesung «Wurst und Liebe» von Elke Heidenreich, Eintritt frei, 19.00, Bibliothek

Von Tuten und Blasen eine Ahnung

Bichwil Seit einem halben Jahr erhalten die 4.-Klässler der Primarschule Bichwil einen etwas anderen Musikunterricht: Einmal in der Woche lernen sie im Orchester, ein Blasinstrument zu spielen.

Tobias Söldi
tobias.soeldi@wilerzeitung.ch

Es klingt noch etwas schief, aber die Melodie ist unverkennbar. 18 Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse in Bichwil spielen gemeinsam «Hänschen klein». Sie bilden ein Blasorchester aus Saxofonen, Klarinetten, Trompeten, Posaunen, Waldhörnern, Eufonien und Querflöten. Jeden Mittwoch musizieren sie gemeinsam im Probelokal in der Mehrzweckanlage Bichwil. Das Besondere: Alle lernen ihr jeweiliges Instrument von Grund auf – nicht im Einzelunterricht, sondern gemeinsam im Orchester. Das Konzept nennt sich Bläserklasse und ersetzt den herkömmlichen Musikunterricht dieser Klasse.

Musiklehrer Patrik Arnold leitet die musikalische Truppe. Er ist zufrieden mit dem Fortschritt, spielen die Kinder ihr Instrument doch erst seit Oktober. Es ist seine erste Bläserklasse – und eine koordinative Herausforderung: «Jedes Kind lernt ein neues Instrument. Es gibt Blechbläser und Holzbläser und ganz verschiedene Anblastechniken.» In regelmässigen Abständen erhalten die Schülerinnen und Schüler deshalb von externen Musiklehrpersonen Unterricht im jeweiligen Register. Von der Klassenlehrperson werden sie zusätzlich in Musiktheorie geschult. Theorie und Praxis ergänzen sich. Und wie in jedem anderen Fach gibt es natürlich auch Hausaufgaben.

Soziale und musikalische Kompetenzen

Bei den Jungmusikanten scheint das Konzept der Bläserklasse gut anzukommen. «Die Kinder sind motiviert, zusammen etwas zu erreichen», sagt Arnold, alle seien von Anfang an begeistert gewesen und sind es immer noch. Lehrerin Diana Schneider, die den krankheitshalber ausgefallenen Klassenlehrer Emmanuel Keller vertritt, bestätigt das: «Der Bläserunterricht tut der Klasse extrem gut.» Durch das gemeinsame Spielen werde der Zusammenhalt in der Klasse gefördert, die Kinder müssten aufmerksam sein und aufeinander achten. Schulleiterin Corinne Hörler bemerkt: «Das alles sind Kompe-



Die Bläserklasse Bichwil musiziert jeden Mittwochmorgen im Probelokal in der Mehrzweckanlage Bichwil.

Bilder: Tobias Söldi

tenzen, die sich auch auf den Schulalltag positiv auswirken können.» Dabei spielt nicht nur der musikalische, sondern auch der soziale Aspekt eine wichtige Rolle: «Wenn zwei Schüler miteinander Streit haben, müssen sie

im Orchester trotzdem miteinander harmonieren», sagt Hörler.

Bevor vergangenen Oktober aber die ersten Töne im Schulhaus erklangen, lernten die Kinder die verschiedenen Blasinstrumente kennen und wagten erste

Versuche, bis jeder sein Instrument gefunden hatte. Besonders beliebt seien Klarinetten und Saxofone gewesen, erinnert sich Arnold. Auch Unmusikalisches stand auf dem Lehrplan: Eine Herausforderung sei dabei das Aufstellen des Notenständers gewesen, sagt Arnold schmunzelnd. Und weiter: Wie setzt man ein Waldhorn zusammen? Wie hält man ein Saxofon? Wie pflegt man eine Trompete? «Es geht auch darum, Verantwortung für ein Instrument zu übernehmen», erklärt er.

Der erste Auftritt steht an

Ihren Ursprung hatte die Idee der Bläserklasse Bichwil vor zwei Jahren im Kirchplatzschulhaus in Wil, wo diese Form des Klassenmusizierens bereits seit längerem praktiziert wurde. «Wir waren begeistert vom Projekt», erinnert sich Schulleiterin Corinne Hörler, nachdem sie und ihre Kollegen einen Augenschein vor Ort genommen hatten. Rasch habe sich Klassenlehrer Emmanuel Keller bereit erklärt, das Projekt in An-

griff zu nehmen, und bald stiess Musiklehrer Arnold dazu.

Die Bläserklasse ist auch eine Reaktion auf die zunehmenden Nachwuchsschwierigkeiten bei Blasinstrumenten. «Wenn durch die Bläserklasse die Kinder ein Blasinstrument erlernen, ist das ein schöner Nebeneffekt», sagt Hörler. Grundsätzlich soll das Konzept aber Schülerinnen und Schülern einen niederschweligen Zugang zur Musik bieten. «Alle Kinder können ein Blasinstrument lernen, ohne grosses Drumherum, ohne Kosten.» Finanziert wird die Bläserklasse – die Miete der Instrumente, der Lohn der externen Musiklehrkräfte – durch die Gemeinde Oberuzwil, die sich rasch für die Idee habe gewinnen lassen.

Das Konzept scheint sich zu bewähren: Nach den Sommerferien startet an der Primarschule Oberuzwil eine zweite Bläserklasse. Und ein erster Auftritt der Bläserklasse Bichwil ist bereits in Planung: Am 3. April werden die Nachwuchsmusikantinnen und -musikanten ein kleines Schulhauskonzert geben.

«Die Kinder sind motiviert, etwas zusammen zu erreichen.»



Patrik Arnold
Leiter Bläserklasse

«Alle Kinder erhalten einen Zugang zu Instrumenten und Musik.»



Corinne Hörler
Schulleiterin

Bibliothek und Ludothek profitieren gegenseitig

Degersheim Die Bibliothek und Ludothek wurden per 1. Januar 2018 zusammengeführt und sind seither ein Gemeinschaftsbetrieb mit den gleichen Öffnungszeiten. Die Veränderungen haben sich positiv ausgewirkt.

Neun Mal wurden die Medienkisten ausgeliehen, 67 Tiptoi-Lernmedien stehen zur Ausleihe bereit, 152 Sachbücher wurden 2018 ausgemustert, 1357 Ausleihen von Kindercomics konnten verzeichnet werden, 12 189 Medien und Spiele zählt der Bestand: Zahlen, hinter denen sich Geschichten verstecken. Grosseltern beispielsweise, die ihre Enkel hüten und ihnen mit der Medienkiste vom Räuber Hotzenplotz eine spannende Zeit beschern. Oder Schüler, die ihre Nase stundenlang in Yakari Comics stecken und mit dem Pferd «Kleiner Donner» durch die Prärie reiten, oder Familien, die zu-



Seit etwas mehr als einem Jahr sind die Bibliothek und die Ludothek unter einem Dach. Bild: PD

sammen ein neues Spiel entdecken. Die Bibliothek Ludothek Degersheim lebt nicht von Zahlen, sondern von den Menschen, welche die Räumlichkeiten an der Feldegstrasse 1 regelmässig besuchen, Medien ausleihen, Spieletipps abholen, einen Kaffee trinken oder an einem der regelmässig stattfindenden Anlässe teilnehmen.

Anstieg von Abonnements und Ausleihzahlen

Im Jahr 2018 wurde die Bibliothek Ludothek Degersheim sehr gut besucht. Gegenüber dem Vorjahr nahmen sowohl die Anzahl Abonnements von Familien und

Schülern wie auch die Ausleihzahlen von Spielen und Büchern deutlich zu. Vor allem in der Ludothek konnte mit 20 Prozent oder rund 1800 mehr ausgeliehenen Spielen ein steiler Anstieg verzeichnet werden.

Aber auch die Anzahl der ausgeliehenen Bücher stieg um über 1000 auf beachtliche 30 463 Exemplare an. Massgeblich am Anstieg beteiligt waren die vielen Ausleihen in der digitalen Bibliothek. Gut besucht waren auch die verschiedensten Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Verschiedene Spiel- und Lesveranstaltungen zogen viele Besucher an und erfreuten Gross und Klein. (gk)